

Es wird auch in unseren Kreisen manchmal abfällig über die Jugend geurteilt. Wir haben kein Recht dazu. Sind denn diese heute 20-, 25-, ja, selbst 30jährigen Schuld daran, daß wir in Not, Jammer und Elend daliegen? Schuld ist die Generation, die vorher gelebt hat. (Lebhafte Zustimmung.) Das wollen wir gutmachen.

Lassen Sie mich als einen der Alten unter Ihnen an Sie den Appell richten: Wir wollen tun, was irgendwie in unseren organisatorischen Kräften steht, was Verstand und Herz herzugeben vermögen, um unsere Jugend zu gewinnen. Sie ist zu gewinnen, wenn auch die allgemeine Demoralisierung, die ja wie eine ungeheure Epidemie über unser Volk hinweggebraust ist, die Jugend erfaßt hat. Aber diese jungen Herzen sind zu gewinnen. Diese jungen Gehirne sind auch zu entflammen. Wir müssen ihnen bloß durch die Tat und durch das Beispiel vorangehen. (Lebhafte Zustimmung.) Wenn in unseren Kreisen, wie der Parteivorstand leider feststellen mußte, an einigen Stellen — allgemein wird es ja nicht der Fall sein — der Jugend gegenüber eine gewisse Gleichgültigkeit gezeigt wird, oder wenn gar Untätigkeit vorliegt, dann bitte ich Sie, vor allen Dingen Euch Jüngere: Macht in der Organisation von der innerparteilichen Demokratie Gebrauch! Unsere innerparteiliche Demokratie ist keine theoretische Frage; sie ist keine paragraphierte Fassade. Sie ist Wirklichkeit. Wir müssen nur Gebrauch von ihr machen. Wenn man in den Organisationen, in den Leitungen der Jugend gegenüber die Pflicht nicht erfüllt, dann handelt mit der innerparteilichen Demokratie nach der Parole: „Platz gemacht, es geht um die Jugend und um das Ganze!“ (Lebhafter Beifall.) Die Jugend fordere ich auf, sorgfältig darauf zu achten, daß der Spaltpilz bei ihr nicht wachsen kann. Die Reaktion müßte ihre ganze Natur verleugnen, wenn sie nicht versuchen würde — vielleicht ist sie schon dabei —, in die neue Jugendbewegung Tendenzen der Spaltung hineinzubringen. Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich sage: So etwas, wie Anfänge, wenn auch noch kleine Anfänge einer Art reaktionärer Untergrundbewegung sind da und dort zu bemerken. Ihr Jungen, gebt acht und zertretet den Giftwurm, sobald Ihr ihn bemerkt, wenn er auch noch so klein ist.

Vor wenigen Wochen sind es 40 Jahre gewesen, als ich mit Franz Mehring zusammen Delegierter der Leipziger Parteiorganisation auf dem Internationalen Sozialisten-Kongreß in Stuttgart war, jenem Internationalen Kongreß von 1807, der den leidenschaftlichen Kampf gegen Krieg und Völkermorden an die Welt richtete, weil die Sozialisten damals nicht nur ahnten, sondern ganz klar sahen: Wenn es so weitergeht mit dem militaristisch-kapitalistischen Treiben,